

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Spies (PIRATEN)

vom 09. August 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. August 2016) und **Antwort**

Investitionen an der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch waren die finanziellen Aufwendungen für Investitionen für den Bereich Klinik an der Charité – Universitätsmedizin Berlin von 2006 bis 2015? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Zu 1.: Die Ausgaben für Bauvorhaben der Charité werden nicht gesondert für die Bereiche Krankenversorgung, Forschung und Lehre veranschlagt bzw. abgerechnet. Insofern bitte ich um Verständnis, dass die im Folgenden aufgeführten Investitionsvolumen alle Bereiche der Charité betreffen. Im angegebenen Investitionsvolumen ist jeweils der allgemeine investive Zuschuss an die Charité (hauptsächlich für kleine Baumaßnahmen und Großgeräte) enthalten.

2. Wie hoch war der jeweilige Finanzierungsanteil des Landes Berlin in diesem Zeitraum? Wie viel hat die Charité jeweils aus „Eigenmitteln“ beigetragen? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Zu 2.: Bei den aus dem Landeshaushalt finanzierten Einzelbaumaßnahmen waren keine Eigenbeteiligungen der Charité vorgesehen. Wenn die Charité „Beifinanzierungen“ zu einzelnen Vorhaben geleistet hat (für Ausstattungen Vorabmaßnahmen o.ä.), dann aus dem allgemeinen investiven Zuschuss des Landes.

Jahr	Investitionsvolumen in T€	Darunter: allgemeiner investi- ver Zuschuss in T€
2006	34.985	32.211
2007	38.002	35.971
2008	36.957	30.651
2009	60.152	32.936
2010	66.949	33.613
2011	65.254	33.651
2012	82.346	33.651
2013	53.811	33.574
2014	95.456	33.552
2015	122.679	33.627
Summe	656.591	333.437

3. Was waren die nach Finanzvolumen 10 größten Investitionsprojekte im Bereich Klinik in diesem Zeitraum?

Zu 3.:

Maßnahme	Gesamtkosten in T€	Bemerkung
Erneuerung der Technischen Infrastruktur Bauabschnitt 3 A, Campus Charité Mitte	29.655	Fertigstellung 2011
Neubau einer Vorklinik, Campus Charité Mitte (CCM)	44.660	Fakultät – Forschung und Lehre, Fertigstellung 2012
Forschungszentrum für Neuro- und Immunwissenschaften, Campus Charité Mitte	41.500	Fakultät - Forschung, Fertigstellung 2012
Erneuerung der Dieselnotstromanlage, Campus Virchow-Klinikum (CVK)	6.342	Fertigstellung 2015
Erneuerung der Technischen Infrastruktur Bauabschnitt 3 B, Campus Charité Mitte	23.900	Fertigstellung 2015
Herrichtung von Flächen für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Campus Benjamin Franklin (CBF)	11.000	Fertigstellung 2015
Sanierung des Hochhauskomplexes, Campus Charité Mitte	202.483	Fertigstellung Ende 2016
Flankierende Maßnahmen Hochhauskomplex, Campus Charité Mitte	19.714	Fertigstellung Ende 2016
Sanierung OP und Intensivmedizin, Campus Benjamin Franklin	19.000	Fertigstellung Ende 2017
Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin, Campus Berlin Buch (CBB)	36.800	Fakultät – Forschung, Fertigstellung Herbst 2017

4. Welchen Finanzierungsanteil hatte an den Projekten jeweils das Land, welchen die Charité aus „Eigenmitteln“?

Zu 4.: Die Charité beteiligt sich an der Finanzierung der Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin am Campus Berlin Buch im Umfang von 2.200 T€. Die Finanzierung erfolgt aus Drittmitteln der Fakultät.

Das Forschungszentrum für Neuro- und Immunwissenschaften am CCM wurde gemäß Artikel 91 b Grundgesetz zur Hälfte vom Bund finanziert.

An der Erneuerung der Dieselnotstromanlage am Campus Virchow-Klinikum hat sich das Deutsche Herzzentrum Berlin mit 1.986 T€ beteiligt.

5. In welchem Finanzvolumen sind Investitionen an der Charité im Bereich Klinik in den nächsten fünf Jahren geplant?

Zu 5.: Für die nächsten fünf Jahre ist die Finanzierung für neun neue Bauvorhaben der Charité mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 165.920 T€ (Landesmittel und Eigenmittel der Charité) gesichert.

Darüber hinaus erhält die Charité hauptsächlich für kleine Baumaßnahmen und Großgeräte einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 33.651 T€, welcher über den Charité-Vertrag bis einschließlich 2017 gesichert ist.

In 2017 sollen die letzten zwei Masterplanmaßnahmen, Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin am Campus Berlin Buch mit Gesamtkosten in Höhe von 36.800 T€ und Sanierung OP und Intensivmedizin am Campus Benjamin Franklin mit Gesamtkosten in Höhe von 19.000 T€, fertiggestellt werden.

Zudem werden in den nächsten Jahren fünf Baumaßnahmen aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt im Umfang von insgesamt 53.000 T€ finanziert und fertiggestellt.

6. Wie hoch ist daran der geplante Finanzierungsanteil des Landes? Wie viel soll die Charité aus „Eigenmitteln“ erbringen?

Zu 6.: Von den 165.920 T€ für neue Bauvorhaben sind 150.820 T€ in der Finanzplanung des Landes berücksichtigt. Die Charité wird sich mit Eigenmitteln in Höhe von 15.100 T€ an der Investitionsfinanzierung beteiligen.

7. Was sind die nach Finanzvolumen fünf größten geplanten Projekte in diesem Zeitraum?

Zu 7.:

Maßnahme	Gesamtkosten in T€	
Einrichtung eines Herz-Kreislaufzentrums, Campus Virchow-Klinikum	55.000	ab 2018
Klinisches Forschungs- und Gesundheitszentrum, Campus Charité Mitte (Anteil Charité)	25.100	ab 2018
Sanierung Fassade, 1. Bauabschnitt, Campus Benjamin Franklin	24.420	ab 2019
Erneuerung Nachrichten- und Sicherheitstechnik, Gebäudeautomation und Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, alle Campi	17.800	ab 2018
Sanierung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Campus Charité Mitte	13.200	ab 2017

8. Welchen Finanzierungsanteil an den Projekten soll nach Planung jeweils das Land übernehmen, welchen die Charité aus „Eigenmitteln“?

Zu 8.: Das ab 2018 in der Finanzplanung des Landes enthaltene Klinische Forschungs- und Gesundheitszentrum am Campus Charité Mitte ist ein gemeinsames Bauvorhaben von Charité und Berliner Institut für Gesundheitsforschung mit Gesamtkosten in Höhe von 58.600 T€. Die Kosten für den Anteil der Charité liegen bei 25.100 T€, wobei 10.000 T€ über einen Landeszuschuss und 15.100 T€ aus Eigenmitteln der Charité finanziert werden.

Weitere Eigenmittelfinanzierungen der Charité sind nicht vorgesehen.

Berlin, den 24. August 2016

In Vertretung

Steffen Krach
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Aug. 2016)